

Tipps: Richtiger Umgang mit Hunden

Peiner Hundesportverein hatte zum Info-Tag eingeladen / „Freude an Erziehung ist das A und O“

Peine. Wie erziehe ich meinen Hund richtig und habe trotzdem Spaß dabei? Was muss ich in bestimmten Situationen tun? Diese und viele andere Fragen konnten die rund 30 Hundebesitzer beim Info-Tag des Peiner Hundesportvereins die Experten fragen und bekamen dazu noch praktische Übungen mit auf den Weg.

Zu Beginn erklärte Ausbildungswart Andreas Schöner den Teilnehmern die neuesten Änderungen im niedersächsischen Gesetz zur Haltung von Hunden. Demnach muss jeder neue Hundeführer einen Sachkundenachweis ablegen. „Dieser wird aus einer theoretischen und praktischen Übung bestehen“, erläutert Schöner.

Das beinhaltet wiederum den Umgang mit dem Hund, das Führen des Hundes. Die genaue Prüfung ist allerdings noch nicht vollständig ausgearbeitet. Schon hier tauchten viele Fragen bei den Hundehaltern zur Gesetzesänderung auf, die Schöner beantwortete und an Beispielen verdeutlichte.

Weiter ging der Ausbildungswart auf die Lebens- und Lernphasen eines Hundes ein und erläuterte verschiedene Trainingsmethoden. „Wichtig ist dabei eine bestimmte Belohnungsreihenfolge. Erst die Ges-



Auf dem Platz beim Peiner Hundesportverein: Silke Dannenberg führte einige Erziehungsmethoden mit einem Schäferhund vor.

rb

stik, dann die Akustik und zum Schluss die positive Verstärkung“, beschreibt Schöner das Lernkonzept. Gemeint ist damit, den Hund erst durch seine Gestik zu belohnen, dann etwas Positives zu ihm zu sagen und am Ende ein Leckerli zu geben.

Im zweiten Teil ging es darum, Methoden und Ratschläge praktisch umzusetzen. „Wir wollen den Teilnehmern zeigen wie sie richtig mit dem Hund spielen und auch vorhandene Fehler zeigen und beheben“, so Silke Dannenberg, die Vorsit-

zende des Hundesportvereins.

Ziel der Übungen sei es in erster Linie, mit Freude am Hund und einem selbst zu arbeiten, und nicht stur zu erziehen. „Freude dabei zu haben ist das A und O bei der Hundeerziehung“, so Dannenberg. Da-

bei ist den Vereinsmitgliedern wichtig, dass man vor allem am Ende mit einem positiven Gefühl vom Platz geht. „Für Hund und Herrchen bleibt dann eine gute Erinnerung an den Hundepplatz zurück.“ Und an die Zusammenarbeit. li